

Wacke, wegen der scharfen Grenzlinien zwischen dem noch dichten und schwarzen und dem in der Verwitterung begriffenen graublauen Theile des Gesteins, sowie wegen eines in ihm auftretenden Stockes von massigem Aphanit besonders interessant ist. 13) Von den Dioritgängen im Thonschiefer endlich gilt ebenso wie von denen des Gneisses, dass sie mehrfach schiefrig sind, so besonders am Trögelberge bei Pass und von da nach Neudörfel zu, wo Urthonschiefer und Grünsteinschiefer mehrmals mit einander abwechseln, ferner die Dioritpartien im oberen Theile von Weisskirchen am linken Ufer der Neisse, bei Frauenberg und zwischen Oberchriesdorf und Haudorf. —

## II.

### Basalt und Phonolith.

Basalt und Phonolith sind zwar petrographisch ziemlich verschiedene Gebirgsarten, stehen sich aber geologisch so nahe, dass wir sie hier zusammen behandeln.

**Allgemeines über die Verbreitung beider Gesteine in der beschriebenen Gegend.**  
Auf der Linie von Eger bis Zittau liegen zwei grössere zusammenhängende Gebiete eruptiver Gesteinsmassen, das Basaltgebirge südlich und östlich von Karlsbad und das grosse Basalt- und Phonolithgebiet zwischen den Städten Tetschen, Böhmisches-Leipa, Leitmeritz und Teplitz, dessen interessantester Theil das schöne böhmische Mittelgebirge ist. Westwärts und ostwärts von diesen beiden Hauptmassen finden wir zwei Gruppen kleinerer Basalt- und Phonolithvorkommnisse in der Umgebung von Eger und Zittau. Der Phonolith hält sich mehr in der Centrallinie des ganzen obenerwähnten Landstrichs und bildet auch da nicht in dem Masse wie der Basalt grosse zusammenhängende Lager, sondern in der Regel einzelne grössere und kleinere Kuppen, darunter die höchsten des ganzen Gebietes.

Wir beschränken uns auf den in der beigegebenen Karte verzeichneten Landstrich. In denselben reicht zunächst im Südwesten bei Steinschönau und Umgebung ein Theil der grossen zusammenhängenden, vielfach mit Basaltconglomeraten und Basalttuffen bedeckten Basaltmasse des rechten Elbufers hinein, welche zwischen Tetschen, Böhmisches-Kamnitz, Haida, Neustadt, Wernstadt und Aussig gelegen ist. Hierauf folgt zwischen den Orten Lückendorf bei Zittau, Gabel, Schwoika, Haida, Böhmisches-Kamnitz, Kreibitz, Georgenthal und dem Hauptkamm des Lausitzer Gebirges eine dem grossen nordböhmischen Quadersandsteingebiete angehörige Gegend, welche sich vorzugsweise durch ihre zahlreichen und hohen Phonolithkuppen, aber auch und namentlich bei Schwoika und in der Gegend von Schönfeld bei Kreibitz bis nach Böhmisches-Kamnitz hin, durch viele hohe Basaltberge auszeichnet. Es liegen die höchsten Berge des Basalt-Phonolith-Gebietes unserer Karte in den angegebenen Grenzen. Im Osten von Gabel treffen wir bei Ringelshain, Pankratz, Schönbach und Seifhennersdorf noch eine beträchtliche Zahl kleinerer Basaltberge, aber keinen Phonolith mehr. Im Gebiete des Gneisses und Thonschiefers zwischen Grottau und Reichenberg finden sich nur einige Basaltvorkommnisse bei Spittelgrund und Kratzau und auch in dem Granitgebiete des südöstlichen Theils der beschriebenen Gegend ist nur die basaltische Kuppe des Gückelsberges zu erwähnen.

In der Gegend nördlich von der Granit-Quadersandsteingrenze bildet wiederum der Basalt verschiedene grössere Lager, von denen höchst wahrscheinlich manche, die oberirdisch durch Diluvial- und Tertiärschichten getrennt erscheinen, unterirdisch zusammenhängen. Es gehören hierher